

Bürgerbeteiligung wird noch verbessert

MEDIEN Seit Montag gibt es einen gemeinsamen Internetauftritt von Stadt und Wasserwirtschaftsamt zum Thema Hochwasserschutz. Das Besondere daran: Jeder einzelne kann mitmachen.

VON HANS SCHERRER, MZ

REGENSBURG. Mit einem neuen Internetauftritt wollen die Stadt und das Wasserwirtschaftsamt nicht nur aktuelle Informationen zum Hochwasserschutz bieten, sondern auch die Bevölkerung aktiv in einen Dialog mit einbinden. So informiert die neue Homepage (www.hochwasserschutz-regensburg.de) nicht nur über Strategien und Ziele für einen nachhaltigen Hochwasserschutz in Regensburg, sondern lädt auch die Bürger zum Mitreden ein. „Die Bürger können reagieren, Kommentare schreiben und Vorschläge unterbreiten“, sagte Wolf-Dieter Rogowsky, der Leiter des Wasserwirtschaftsamts, gestern bei der Freischaltung der Seite. „Allerdings soll unser gemeinsamer Internetauftritt das persönliche Gespräch keineswegs ersetzen“, fügte Oberbürgermeister Hans Schaidinger hinzu.

Alte Planungen ad acta gelegt

Gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt wolle die Stadt den Bürgern sowohl aktuelle Informationen zu den Planungen, Rechtsverfahren und Baumaßnahmen als auch allgemeine Informationen zum Hochwasserschutz, Broschüren zum Download und weitere interessante Links bieten. Denn wie schwierig es sein könne, eine tragfähige Lösung zu finden, habe sich in der Vergangenheit gezeigt, erinnerte Schaidinger. So habe der Freistaat Bayern in seiner Zuständigkeit ein komplettes Planungswerk für den Hochwasserschutz in Regensburg erstellt, das dann aber aufgrund mangelnder Akzeptanz seitens der Bevölkerung wieder habe ad acta gelegt werden müssen.

OB: „Ein Jahrtausendprojekt“

„Dabei darf es nicht bleiben“, hatte Schaidinger kurz nach seinem Amtsantritt 1996 befunden und einen Runden Tisch initiiert mit dem Ziel, dass Planer und Bürger sich gemeinsam auf einen wirksamen Hochwasserschutz verständigen, eine Schutzmaßnahme, die auch einer hundertjährigen Flut standhalten soll. Denn eine Minimierung von Hochwasserschäden sei nur bei aktiver Beteiligung aller möglich. „Hochwasserschutz ist ein Jahrtau-



Beim Hochwasser im August 2002 stauten sich die Fluten in der Thundorferstraße kniehoch.

Foto: MZ/Archiv

DIE NEUE HOMEPAGE ZUM THEMA HOCHWASSERSCHUTZ

- **Der Hochwasserschutz** Regensburg ist mit geschätzten 100 Millionen Euro Kosten eine der größten Einzelbaumaßnahmen.
- **Die neue gemeinsame** Homepage von Wasserwirtschaftsamt und Stadt Regensburg will über den jeweils neuesten Stand der baulichen Umsetzung informieren.
- **Zu erfahren sind** aber auch die aktuellen Pegel- und Grundwasserstände.

- **Eine Übersichtskarte** mit den 18 hochwassergefährdeten Standorten in Regensburg gibt Aufschluss über fertiggestellte Abschnitte, über Abschnitte im jeweiligen Planungsstadium und über das Wettbewerbskonzept.
- **Gleichzeitig** können alle Bürger auf der Homepage ihre persönlichen Anregungen, Vorschläge und Wünsche zum Thema Hochwasserschutz eintragen, die dann geprüft werden. (hs)



Freischaltung der Homepage

sendprojekt“, betonte Schaidinger mit dem Hinweis, dass es ansonsten in Regensburg kein Projekt mit diesem Anspruch gäbe. Was nun an Planungen vorliege, sei das Ergebnis eines intensiven Dialogs mit anschließendem Wettbewerb. Nun wolle man die konsequente Fortsetzung dieses Dialogs mit der Umsetzung der Beschlüsse.

„Wir werden jedoch nicht alle Wünsche erfüllen können“, warnte Schaidinger; „wir können nicht überall, wo dies vielleicht gewünscht ist, auch mobile Elemente aufstellen.“ Dafür aber brauche man den Dialog mit den Bürgern. Und die neue interaktive Homepage soll diesen Dialog fördern. Schaidinger: „Wir wollen intensiv mit

den Bürgern auf gemeinsame, ehrliche Weise diskutieren.“

Zumindest zwischen der Stadt und dem Wasserwirtschaftsamt verlaufe die Zusammenarbeit hervorragend, lobte Leitender Baudirektor Günter Schobert von der Regierung der Oberpfalz, der zuständig ist für die Projektkoordination beim Hochwasserschutz.

Die neue Homepage weise eine Dreiteilung auf, erläuterte Rainer Zimmermann, der Projektleiter „Hochwasserschutz“ beim Wasserwirtschaftsamt. Da sei zunächst einmal eine interaktive Karte, auf der man jeden einzelnen der 18 Standorte in Regensburg anklicken könne, um so den jeweils

aktuellen Stand der Schutzmaßnahmen zu erfahren. Ferner kann man sich über den Stand der Bürgerbeteiligung und der Verfahrensabläufe informieren. Nicht zuletzt aber kann jeder Nutzer die jeweils aktuellen Pegelstände abfragen. Schaidinger: „Jeder Bürger kann sich anschauen, womit er persönlich betroffen ist – ein einmaliges Angebot.“

BEI UNS IM NETZ

Sehen Sie mehr!

Ein Video zum Thema Hochwasserschutz sehen Sie bei uns im Internet:

► www.mittelbayerische.de